



LFL e.V. ~ Wildweg 3 ~ 57078 Siegen

Lernen fürs Leben Siegen e.V.

Wildweg 3
57078 Siegen

0271-7411-0102
www.lfl-siegen.de
vorstand@lfl-siegen.de

100 Jahre Heilpädagogischer Kurs:

Werden Sie doch Tänzer!

Eine neue Schule gegen die bleierne Schwere

Wie wäre es mit einer neuen, frischen Schule für das Siegerland? Die Nöte sind doch groß genug, an allen Schulformen, z.B. auch an den Förderschulen, die unter Überlastung stöhnen - während zunehmend mehr Eltern Zweifel daran haben, ob ihr Kind denn an der „Regelschule“ gut aufgehoben ist: sind die Klassen nicht zu groß, die Lehrpläne zu straff für mein Kind? Aber es hat doch keinen „Förderbedarf“, ist doch kein „Sonderschulkind“?

Wann gibt es endlich Geld für eine Schulreform? Wir vom Verein „Lernen fürs Leben“ sagen: Das ist nicht unsere Sache. Aber wir wissen, wo das *geistige* Kapital liegt für eine „Schulreform, die wir selber machen“.

Wir sind erfahrene PädagogInnen, insbesondere in der Arbeit mit sehr verschiedenen beeinträchtigten Kindern, und haben jahrelang die Innovationskraft eines Kulturschatzes kennengelernt, die noch kaum ausgeschöpft ist, obwohl dieser Schatz im nächsten Jahr 100 Jahre alt wird:

Sommer 1924: Rudolf Steiner hält den „Heilpädagogischen Kurs“.

Steiner hielt diese Vorträge vor Pädagogen, die sich speziell um Kinder bemühten, die damals im offiziellen Sprachgebrauch als „minderwertig“ bezeichnet wurden. Seiner Zeit weit voraus, stellte Steiner gleich eingangs klar, dass das Schema von „Normalität“ und „Abweichung“ ein überflüssiges Spießbürgerkonstrukt ist. „Jeder ist behindert.“ - für Steiner nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern: Wer Menschen helfen will, die besondere Schwierigkeiten haben, muss trachten, genau diese Schwierigkeiten bei und in sich selbst zu entdecken und nachzufühlen - und das ist immer möglich!

Aus Steiners Impuls entstanden zunächst einige Waldorf-Förder-Schulen.

Heute aber, nach 100 Jahren, sehen wir klarer, was Steiner in die Welt brachte: die Qualitäten, um die es ihm ging, sind lebenswichtig für *alle* Menschen! Sie müssen in die allgemeine Pädagogik Einzug finden! Vielleicht verstehen wir unter den heutigen heillosen Zuständen besser, was Steiner meinte mit: Erziehen und Heilen sei eigentlich dasselbe!

Im Heilpädagogischen Kurs geht es nicht um den Lerntrichter der traditionellen preußischen Sitzschule, sondern um basales menschliches Sosein. Ein Beispiel: Kann ich mich genügend *abschließen*, um bei mir zu sein? Kann ich mich aber zugleich auch genügend *öffnen* und mich vergessen, um bereit für Weltbegegnung zu sein? Dies ist nur eine von mehreren menschenkundlichen „Polaritäten“, die in diesen genialen Vorträgen besprochen werden. Meist

geht es um die Findung einer gesunden Mitte, und diesen Weg kann man durch didaktische Maßnahmen unterstützen. Heutige Wissenschaft, z.B. Neuropsychologie, hat längst begriffen, dass in diesen Tiefen schlichtweg der Hauptteil der „Lernvoraussetzungen“ liegt.

Aber selbstverständlich ist das Mitte-Finden nicht nur das Vehikel zum besser Lernen „nach preußischer Art“, es ist vor allem ein Eigenwert: Ich finde mich selbst, meine Kraft! Was könnte ein höheres Ziel für „Schule“ sein! Und wieviele Kinder gibt es heute, die sich untergründig als „minderwertig“ empfinden, und denen das Schulsystem diese Selbst-Lücke eher verstärkt als sie langsam zu heilen!

Am wichtigsten war für Steiner, die „bleierne Schwere“ zu überwinden, die er gerade in „anthroposophischen Zusammenrottungen“ oft empfand. Beweglichkeit und „wirklichen Humor“ empfahl er als Heilmittel, nämlich um innerlich *ganz dabei* zu sein: bei den Kindern, und auch beim Unterrichtsstoff. „Werden Sie doch Tänzer!“, fuhr es geradezu aus ihm heraus. Und uns kommt es vor, als wären seine Worte gerade für unsere bleierne Zeit gesprochen.



Unter den heutigen Bedingungen wird unsere Schule zunächst eine Förderschule sein. Die „gängigsten“ Förderschwerpunkte „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Geistige Entwicklung“ und „Sprache“ sollen bedient werden - worin wir PädagogInnen unsere reiche Erfahrung gesammelt haben und entsprechende Unterrichtsgenehmigungen vorliegen. Ob es möglich sein wird, dazu auch Kinder aufzunehmen, die eine solche offizielle Begutachtung nicht vorweisen können? Wir müssen sehen und vielleicht kämpfen ...

Das jedenfalls wäre unser Traum, die

Eröffnung der neuen Schule im Sommer 2024

feiern zu können.

Die größte Hürde bis dahin: ein geeignetes Gebäude oder Gelände zu finden! Und hier die Bitte an Sie als potentielle Interessentin an einer solchen Schule:

Helfen Sie mit!

- Helfen Sie mit bei der Suche nach einem Gebäude / Gelände!
- Helfen Sie mit, dass wir bekannter werden!
- Abonnieren Sie unsern wöchentlichen Newsletter „Der Schmetterling“, um auf dem Laufenden zu bleiben (siehe Website)!
- Werden Sie Vereinsmitglied in unserm Förderverein „Fördern fürs Leben Siegen e.V.“ ~
- ~ oder tragen Sie sogar verantwortlich unsere Schule mit als Mitglied im Trägerverein „Lernen fürs Leben Siegen e.V.“!

Unter 0271-7411-0102 oder vorstand@lfl-siegen.de beantworten wir gern Ihre Fragen!

Stand: 02.11.2023